

§ 25. Durch größere Glaubenstreue und öftere Wiedererweckung (Propheten), sowie durch das vor Revolutionen schützende Festhalten am Hause Davids behauptete sich länger das Reich *J u d a* (975—588). Indes führten schon die beiden ersten Könige Götzendienst ein, dem *Assa* (955—914) und *Josaphat* (914—889) aufs kräftigste steuerten. Dennoch ließ sich *Joram* durch seine Gemalin, die Ephraimitin *Athalia*, wieder zum Baalsdienste verleiten. Der Versuch der letztern das Haus Davids auszurotten ward durch Rettung des *Joas* vereitelt, der indes nur so lange gottgefällig regierte, als ihm der Hohepriester *Jojada* zur Seite stand. Jeder Abfall ward auch hier durch feindliche Einfälle und Verluste gestraft. Auf *Amazias*, *Usias* (811—759 Versuch die Hohepriesterwürde mit dem Königtum zu vereinen) und *Jothams* beßere Regierungen folgte die gottlose des *Ahas* (742—728), welcher den Assyrenn tributpflichtig ward. Der von *Jesaias* dem Propheten geleitete treffliche *Hiskia* (728—699) sah die Belagerung Jerusalems durch *Sanherib* abgewandt, wogegen sein Sohn *Manasse* den Götzendienst mit längerer Gefangenschaft in Assyrien büßte. Die Wiederauffindung der Bücher Moses' unter *Josias* (642—610) hielt nur kurze Zeit den gänzlichen Verfall auf; *Josias* erlag *Necho* von Aegypten (§ 14), seine Nachfolger wurden dem siegreichen *Nebukadnezar* tributpflichtig. *Jojakims* Empörung ward 597 durch Wegführung vieler Menschen, die trotz des Propheten *Jeremia* unternommene *Zedekias* 588 durch Zerstörung Jerusalems gestraft. Die meisten Juden wanderten in das babylonische Exil, wo sie durch Buße zur Gnade zurückgeführt wurden, zugleich aber auch ein Same beßerer Erkenntnis unter den Heiden waren (die Propheten *Ezechiel* und *Daniel*).

Kleinasien.

§ 26. Kleinasien heißt die vertikal von Asiens Kern nach W. vorspringende 10000 Quadrat-Meilen große Halbinsel, im S. vom mittelländischen Meere begränzt, im W. durch das ägäische Meer, den Hellespont, die Propontis und den Bosphoros von Europa geschieden, im N. durch den *Pontos Euxeinus* bespült. Die Westküste ist besonders reich an Buchten und vor ihr liegen viele herliche Eilande. Im S. zieht sich meist nicht weit vom Meere das *Taurusgebirge* von W. (*chelidonisches Vorgebirge*) nach O., wo es im *Amanos* Syrien begrenzt und im NO. mit dem armenischen Hochland in Verbindung steht. Das Innere, ein Hoch- und Tafelland, fällt nach N. steil, nach W. in herliche Hügellandschaften, mit bedeutenden Erhöhungen (*Tmolos*, *Sipylos*, *Olympos*, *Ida*) untermischt, ab. Von S. nach N. strömt in der Mitte der *Halys*, nach W. der *Mäander* und *Hermos*. Das Klima war besonders im W. herlich, der Boden im Innern zwar wasserarm, aber nicht unfruchtbar, an manchen Stellen, am meisten im W., ausgezeichnet. Durch seine Lage (einst wahr-